

Logistics Execution (LE)



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Logistics Execution (LE)	5
Archivierung Lagerverwaltungssätze (LE-WM)	6
Objektdefinition (LE-WM)	7
Technische Daten (LE-WM)	8
System zum Starten von Archivierungsprogrammen einrichten (LE-WM)	9
WM-Belege archivieren (LE-WM)	10
Testlauf starten (LE-WM)	11
Archivdaten lesen (LE-WM)	12
Archivierung Lieferungen (LE-SHP)	13
Archivierungsobjektspezifische Besonderheiten (LE-SHP)	16
Prüfungen (LE-SHP)	17
Varianteneinstellungen für das Archivieren (LE-SHP)	19
Varianteneinstellungen für das Prüfen (LE-SHP)	21
Varianteneinstellungen für das Zurückladen (LE-SHP)	22
Anwendungscustomizing (LE-SHP)	23
Auswerten bestehender Archive (LE-SHP)	25
Einzelbeleganzeige über SAP AS (LE-SHP)	26
Berechtigungen (LE-SHP)	28
Archivierung Transportbelege (LE-TRA)	29
Transporte archivieren (LE -TRA)	31
Transporte zurückladen (LE-TRA)	32
Archivierung Frachtkostenbelege (LE-TRA)	33
Frachtkostenbelege archivieren (LE-TRA)	35
Frachtkostenbelege zurückladen (LE-TRA)	36

Logistics Execution (LE)

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Archivierungsobjekte:

Objekte in Logistics Execution	Archivierungsobjekt
Lagerverwaltungsbelege	RL_* [Seite 7]
Lieferungen	RV_LIKP [Seite 13]
Transportbelege	SD_VTTK [Seite 29]
Frachtkostenbelege	SD_VFKK [Seite 33]

Archivierung Lagerverwaltungssätze (LE-WM)**Archivierung Lagerverwaltungssätze (LE-WM)**

Im WM-System stehen Batchprogramme zur Archivierung von Sätzen bzw. zum Löschen veralteter, im System nicht mehr benötigter Daten zur Verfügung. Diese Programme können Sie verwenden, um die Datenbank zu räumen und die Datensätze für zukünftige Zugriffe bereitzuhalten.

[Objektdefinition \(LE-WM\) \[Seite 7\]](#)

[Technische Daten der Programme \(LE-WM\) \[Seite 8\]](#)

Bedienung der Archivierung

[System zum Starten von Archivierungsprogrammen einrichten \(LE-WM\) \[Seite 9\]](#)

[WM-Belege archivieren \(LE-WM\) \[Seite 10\]](#)

[Testlauf starten \(LE-WM\) \[Seite 11\]](#)

[Archivdaten lesen \(LE-WM\) \[Seite 12\]](#)

Objektdefinition (LE-WM)

Für das Lagerverwaltungssystem (WM) können Sie WM-Sätze mit Hilfe der unten aufgeführten Objekte und Reports archivieren:

Objekte/Reports für die Archivierung von Sätzen im WM-System

Objekt	Tabelle	Report	Sätze
RL_TA	LTAK, LTAP	RLREOT00	Transportaufträge
RL_TB	LTBK, LTBP	RLREOB00	Transportbedarfe
RL_LUBU	LUBU	RLREOU00	Umbuchungsanweisungen
RL_LINKP	LINK, LINP	RLREOI00	Inventuraufnahmebelege
RL_LINV	LINV	RLREOH00	Inventurhistorien
RL_LSEG	LSEG	RLREOL00	Lagermaterialbewegungen

Diese Reports archivieren bearbeitete Sätze, die seit einer bestimmten Anzahl von Tagen im WM-System gespeichert sind. Mit Hilfe dieser Programme ist es möglich, gleichzeitig für mehrere Lagernummern zu archivieren.



Bei der Archivierung von Transportaufträgen, für die Arbeiterleistungsdaten erfaßt werden sollen, prüft das System, ob die Leistungsdaten vollständig bearbeitet wurden. Die Prüfung findet in der logischen Datenbank RTL statt.

Zu Testzwecken können Sie eine Liste der zu archivierenden und zu löschenden Sätze anzeigen, bevor sie sie tatsächlich archivieren. Außerdem können Sie archivierte Daten einlesen.

Technische Daten (LE-WM)

Platzbedarf

Der benötigte Platzbedarf für das Archivieren von WM-Sätzen ist von der Größe und Anzahl der Objekte abhängig, z.B. der für das Archivieren von Transportaufträgen benötigte Platzbedarf, wird mit folgender Formel kalkuliert:

$(\text{TA-Kopf} + \text{durchsch. Anzahl von Positionen}) \times \text{Anzahl von TAs}$

Programmlaufzeit

Die Laufzeit der Archivierungsprogramme hängt von der Anzahl der archivierten Sätze sowie von der allgemeinen Systembelastung und der Systemleistung ab.

System zum Starten von Archivierungsprogrammen einrichten (LE-WM)

System zum Starten von Archivierungsprogrammen einrichten (LE-WM)

1. Überprüfen Sie den Pfad und die Archivnamen, die in der Tabelle der plattformunabhängigen Archivnamen hinterlegt sind. Das System verweist dann auf einen physischen Dateipfad, den Sie als Systemparameter pflegen.

Informationen über die Ausführung dieses Schritts finden Sie im Einführungsleitfaden Basis.
2. Legen Sie Varianten für die Reports an:
 - für den Löschreport verwenden Sie das [Archiv-Customizing \[Extern\]](#).
 - für den Archivierungsreport verwenden Sie die Archivverwaltungstransaktion **SARA**.
3. Im [Archiv-Customizing \[Extern\]](#) bestimmen Sie die Größe der Archivdatei in MB bzw. legen Sie die maximale Anzahl Belege pro Archivdatei fest.
4. Wollen Sie das Archiv optisch sichern, so müssen Sie im [Archiv-Customizing \[Extern\]](#) auch die Daten für die optische Archivierung pflegen. Informationen über optische Archivierung entnehmen Sie bitte der entsprechenden Dokumentation.

In jedem Fall müssen Sie die Spooldatei pflegen und sich entscheiden, ob Sie die Liste der archivierten und gelöschten Dokumente ausdrucken oder nur in die Spooldatei stellen möchten.

Archivverwaltungsdaten finden Sie mit der Archivverwaltungstransaktion **SARA**, insbesondere die Namen der Pfade und Dateien, in welchen die Daten archiviert werden.

WM-Belege archivieren (LE-WM)**WM-Belege archivieren (LE-WM)**

Wir empfehlen Ihnen, die Archivierung nicht direkt im Online-Modus, sondern mit Hilfe der Archivverwaltungstransaktion **SARA** im Hintergrund zu starten.

Die Archivierung und das Löschen aus der Datenbank sind im Release 3.0 mit zwei getrennten Reports verwirklicht. Die Archivierungsprogramme erstellen die Archive und starten anschließend die Löschprogramme als separaten Job für jedes Archiv. Die Löschreports können nur Daten löschen, die sie zuvor aus den Archiven gelesen haben (siehe auch [Schematischer Ablauf der Archivierung \[Extern\]](#)).

Die Portionsgröße der Archivdateien kann vorgegeben werden. Bei großen Datenmengen wird damit die Performance deutlich verbessert, da Archiv- und Löschprogramme parallel abgearbeitet werden.

Testlauf starten (LE-WM)

Um festzustellen, wie viele Dokumente archiviert werden, können Sie diese Reports direkt zu einem Testlauf starten. Die angezeigte Liste kann auch ausgedruckt werden.

1. Wählen Sie im SAP Hauptmenü *System* → *Dienste* → *Reporting*.
Es erscheint das Einstiegsbild für das Starten von Reports.
2. Geben Sie im Feld *Programm* den Reportnamen ein (siehe Tabelle unter [Objektdefinition \(MM-WM\) \[Seite 7\]](#)) und wählen Sie *Ausführen*.
Es erscheint das Einstellungsbild des Reports.
3. Markieren Sie nur das Ankreuzfeld *Testlauf (nicht löschen)* auf dem Einstellungsbild des jeweiligen Reports. Geben Sie die Anzahl Tage an, nach denen die Sätze archiviert werden sollen. Markieren Sie nicht das Ankreuzfeld *Archiv erstellen*.
Sie können auch eine Zeitgrenze für die Archivierungsprogramme setzen. Beispielsweise können Sie das Batchprogramm so einschränken, daß es alle Transportaufträge archiviert, die vor 90 Tagen oder früher quittiert wurden. Der Vorschlagswert ist 200 Tage.
4. Um das Protokoll anzuzeigen, wählen Sie *Ausführen*.



Wenn Sie den Report zum Archivieren und Löschen von Belegen mit der Archivverwaltungstransaktion **SARA** starten, zeigt das System kein Protokoll am Bildschirm, da diese Reports als Hintergrund-Jobs gestartet werden.

Archivdaten lesen (LE-WM)

Archivdaten lesen (LE-WM)

Um Daten zu lesen, die bereits archiviert wurden, wählen Sie ausgehend von jeder beliebigen Menüleiste *System* → *Dienste* → *Reporting* und geben anschließend im Feld *Programm* einen der folgenden Reportnamen ein:

- RLRB0001 für Transportbedarfe
- RLRT0001 für Transportaufträge
- RLRU0001 für Umbuchungsanweisungen
- RLRI0001 für Inventurbelege
- RLRH0001 für Inventurhistorien

Die WM-Archivdateien haben den allgemeinen logischen Dateinamen "ARCHIVE_DATA_FILE". Die Reports zum Lesen der Archivdateien können aus der Archivverwaltung gestartet werden.

Archivierung Lieferungen (LE-SHP)

Definition

Archivierungsobjekt *RV_LIKP* zur Archivierung von Lieferungen (An- und Auslieferungen).

Siehe auch:

[Das Archivierungsobjekt \[Extern\]](#)

Verwendung

Vor der ersten Verwendung des Archivierungsobjekts sollten Sie das das Anwendungscustomizing prüfen.

Siehe auch:

[Anwendungscustomizing \(LE-SHP\) \[Seite 23\]](#)

Struktur

Tabellen

Wenn Sie das Archivierungsobjekt *RV_LIKP* einsetzen, werden Daten aus folgenden Tabellen archiviert:

Tabellenreferenz

Table	Tabellenname
EIKP	Außenhandel: Export/Import Kopfdaten
EIPO	Außenhandel: Export/Import: Positionsdaten
LIKP	Vertriebsbeleg: Lieferung: Kopfdaten
LIPS	Vertriebsbeleg: Lieferung: Positionsdaten
LIPSDG	Anhangstabelle für Gefahrgutdaten
NAST	Nachrichtenstatus
SADR	Adressverwaltung: Firmendaten
VBFCCL	Vertriebsbelegflußcluster
VBPA	Vertriebsbeleg: Partner
VBUK	Vertriebsbeleg: Kopfstatus und Verwaltungsdaten
VBUP	Vertriebsbeleg: Positionsstatus
VBUV	Verkaufsbeleg: Unvollständigkeitsprotokoll
LIPSDG	Anhangstabelle für Gefahrgutdaten
DLFLD	Nicht änderbare Lieferungsfelder (dezentrales WMS)
LIPSPD	LIPS-Referenzdaten Bestellung (dezentrales WMS)
LIPSRF	LIPS-Referenzdaten (dezentrales WMS)

Archivierung Lieferungen (LE-SHP)



Die Archivierung von Handling Units führen Sie über das Archivierungsobjekt LE_HU durch (siehe auch: [Archivierung Handling Units \(LO-HU\) \[Extern\]](#)).

Darüber hinaus werden die folgenden Archivierungsklassen mit archiviert:

- [Tabellen der Archivierungsklasse TEXT \[Extern\]](#)
- [Tabellen der Archivierungsklasse CHANGEDOCU \[Extern\]](#)

Funktionalität

Die folgende Funktionalität steht Ihnen für RV_LIKP zur Verfügung:

Funktionalitäts-/Reportzuordnung

Funktionalität	Report
Archivieren	S3LIKPWR
Löschen	S3LIKPDL
Auswerten	S3LIKPAU
Prüfen	S3LIKPPT
Zurückladen	S3LIKPRL

Siehe auch:

[Varianteneinstellungen für das Archivieren \(LE-SHP\) \[Seite 19\]](#)

[Varianteneinstellungen für das Zurückladen \(LE-SHP\) \[Seite 22\]](#)

[Auswerten bestehender Archive \(LE-SHP\) \[Seite 25\]](#)

[Varianteneinstellungen für das Prüfen \(LE-SHP\) \[Seite 21\]](#)

Aufruf

Zum Aufruf der Archivierung von Auslieferungen wählen Sie im [Bild Versand \[Extern\]](#) → *Umfeld* → *Archivierung* → *Lieferungen*. Für die Archivierung von Anlieferungen wählen Sie im [Bild Anlieferung \[Extern\]](#) → *Umfeld* → *Archivierung* → *Anlieferungen*

Alternativ dazu können Sie auch die Archiv-Administration aufrufen unter *Werkzeuge* → *Administration* und dann *Verwaltung* → *Archivierung* und als Objektname **RV_LIKP** eingeben.

Integration

Auslieferungen sollten vor Vertriebsbelegen und Fakturen archiviert werden. Die Reihenfolge ergibt sich aus der Verknüpfung der Belege durch den Fluß.

Anlieferungen, die nicht relevant für Warenbewegungen sind, können erst nach dem Archivieren der zugrundeliegenden Bestellung archiviert werden. Warenbewegungsrelevante Anlieferungen sind nach dem Buchen des Wareneingangs erledigt und können nach der erfolgreichen Prüfung der übrigen Bedingungen direkt archiviert werden.

Bei Vorhandensein zugehöriger Transporte (LE-TRA) können Lieferungen erst nach erfolgter Archivierung dieser Transporte archiviert werden.

Archivierungsobjektspezifische Besonderheiten (LE-SHP)

Archivierungsobjektspezifische Besonderheiten (LE-SHP)

Archivierbarkeitsprüfung

Für Lieferungen steht ein Report (S3LIKPT) zur Verfügung, der eine Archivierbarkeitsprüfung für eine Belegselektion durchführt.

Siehe auch:

[Varianteneinstellungen für das Prüfen \(LE-SHP\) \[Seite 21\]](#)

Prüfungen (LE-SHP)

Bei der Ermittlung, ob eine Lieferung archiviert werden kann, werden folgende Prüfungen durchgeführt:

- Residenzzeit
- Fluß (obligatorisch)
- Status des Transportbeleges
- Status der Faktura
- Buchhaltungsbeleg (optional)
- Residenz Flußbelege prüfen (optional)
- Alternativer DB-Zugriff (optional)

Residenzzeit

Eine Lieferung kann nur dann archiviert werden, wenn seit ihrem Erstellungsdatum ein im Customizing definierter Zeitraum (Residenzzeit) vergangen ist (**Siehe auch:** [Anwendungscustomizing \(LE-SHP\) \[Seite 23\]](#))

Dazu werden bei der Auslieferung folgende Einträge geprüft:

- Ist für Lieferart und Verkaufsorganisation eine Residenzzeit gepflegt, wird dieser Wert zur Prüfung im Beleg herangezogen. Ist kein Eintrag vorhanden, wird nur mit der Verkaufsorganisation gesucht. Wenn auch hier nichts eingetragen ist, wird ein Standardwert von 30 Tagen zugrunde gelegt.

Bei der Anlieferung werden folgende Einträge geprüft:

- Die Residenzzeit wird nur aufgrund der Lieferart geprüft, da die Anlieferungen keiner Verkaufsorganisation zugeordnet sind. Pflegen Sie im Customizing den Eintrag *Verkaufsorganisation* wie unter [Anwendungscustomizing \(LE-SHP\) \[Seite 23\]](#) beschrieben.

Auf dem Selektionsbildschirm der Varianten befindet sich die Checkbox *Residenz Flußbelege prüfen*, mit der sich die Basis für die Berechnung der Residenzzeit einstellen läßt:

- Wenn die Checkbox *nicht* gesetzt ist, wird die Residenzzeit auf Basis des Erstellungsdatums des Beleges berechnet.
- Wenn die Checkbox gesetzt ist, wird die Residenzzeit auf Basis des zeitlich letzten Flußbeleges berechnet.

Status des Transportbeleges

Im nächsten Schritt wird der Transportdispositionsstatus geprüft. Wenn der Transport, in dem die zu prüfende Lieferung enthalten ist, noch nicht oder nur teilweise bearbeitet ist (Status **a** oder **b**), kann die Lieferung nicht archiviert werden. Ist der Transport erledigt (Status **c**), wird zusätzlich geprüft, ob er bereits archiviert ist. Ist dies nicht der Fall, dann kann auch die Lieferung nicht archiviert werden.

Status der Faktura

Im letzten Schritt wird für Auslieferungen der Status der Faktura geprüft, d.h. es wird überprüft, ob die Faktura an die Finanzbuchhaltung übergeleitet wurde. Die Prüfabfolge für

Prüfungen (LE-SHP)

Verkaufsorganisation und Lieferart ist analog zur Residenzzeit. Ist kein Eintrag vorhanden, so wird der Status auf x (= zu prüfen) gesetzt.

Buchhaltungsbeleg

Wenn die Checkbox *Buchhaltungsbeleg prüfen* gesetzt ist, prüft das System, ob die Faktura in der Buchhaltung ausgeglichen ist (z.B. durch Bezahlung).

Alternativer DB-Zugriff

Wenn die Checkbox *Alternativer DB-Zugriff* gesetzt ist, veranlassen Sie die Datenbank, die Datenbeschaffung auf alternative Weise vorzunehmen. Dies kann beispielsweise bei nicht zufriedenstellender Performance der Archivierungsprogramme sinnvoll sein.

Varianteneinstellungen für das Archivieren (LE-SHP)

Verwendung

In der Variante zum Archivieren können Sie die Kriterien für das Archivieren einstellen.

Funktionsumfang

Die folgenden Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Eingabefelder

- *Belegselektion*
Wählen Sie die Belege aus, die archiviert werden sollen.
- *Lieferungstyp*
Wählen Sie den Lieferungstyp der Lieferungen, die archiviert werden sollen. Sie können in einem Archivierungslauf entweder nur Auslieferungen oder nur Anlieferungen bearbeiten.

Ankreuzfelder

- *Archiv erzeugen*
Wenn Sie Archivdateien erzeugen möchten, dann wählen Sie diese Option.
- *Löschprogramm im Testmodus*
Wenn die archivierten Daten nicht automatisch nach der Erzeugung der Archivdateien aus dem System gelöscht werden sollen, dann wählen Sie diese Option.
Die Option wird ignoriert, wenn die Option *Archiv erzeugen* ausgeschaltet wurde.
- *Buchhaltungsbeleg prüfen* (optional)
Wenn die Checkbox *Buchhaltungsbeleg prüfen* gesetzt ist, prüft das System, ob die Faktura in der Buchhaltung ausgeglichen ist (z.B. durch Bezahlung).
- *Residenz Flußbelege prüfen*
 - Wenn die Checkbox *nicht* gesetzt ist, wird die Residenzzeit auf Basis des Erstellungsdatums des Beleges berechnet.
 - Wenn die Checkbox gesetzt ist, wird die Residenzzeit auf Basis des zeitlich letzten Flußbeleges berechnet.
- *Alternativer DB-Zugriff*
Wenn die Checkbox *Alternativer DB-Zugriff* gesetzt ist, veranlassen Sie die Datenbank, die Datenbeschaffung auf alternative Weise vorzunehmen. Dies kann beispielsweise bei nicht zufriedenstellender Performance der Archivierungsprogramme sinnvoll sein.

Aktivitäten

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über einige typische Einstellungen.

Aufgabe	Einstellungen
---------	---------------

Varianteinstellungen für das Archivieren (LE-SHP)

Testlauf	Wählen Sie die Belege aus
Produktivlauf	<ol style="list-style-type: none">1. Wählen Sie die Belege aus.2. Wählen Sie <i>Archiv erzeugen</i>.

Siehe auch:

[Archivdateien erzeugen \[Extern\]](#)

Varianteneinstellungen für das Prüfen (LE-SHP)

Verwendung

In der Variante zum Prüfen können Sie die Kriterien für das Prüfen einstellen.



Beachten Sie, daß das Prüfen von Lieferungen über die Vorlauffunktion vorgenommen wird. Der Vorlauf kann auch direkt im ABAP Editor über den Report S3LIKPT gestartet wird.

Funktionsumfang

Die folgenden Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Eingabefelder

- *Belegselektion*

Wählen Sie die Belege aus, die geprüft werden sollen.

Ankreuzfelder

- *Detailanzeige*

Wenn zu jedem nichtarchivierbaren Beleg das Prüfprotokoll angezeigt werden soll, dann wählen Sie diese Option.

- *Residenz Flußbelege prüfen*

- Wenn die Checkbox *nicht* gesetzt ist, wird die Residenzzeit auf Basis des Erstellungsdatums des Beleges berechnet.
- Wenn die Checkbox gesetzt ist, wird die Residenzzeit auf Basis des zeitlich letzten Flußbeleges berechnet.

- *Buchhaltungsbeleg prüfen*

Wenn Sie prüfen möchten, ob alle zu einer Lieferung existierenden Buchhaltungsbelege ausgeziffert sind, dann wählen Sie diese Option.

- *Alternativer DB-Zugriff*

Wenn die Checkbox *Alternativer DB-Zugriff* gesetzt ist, veranlassen Sie die Datenbank, die Datenbeschaffung auf alternative Weise vorzunehmen. Dies kann beispielsweise bei nicht zufriedenstellender Performance der Archivierungsprogramme sinnvoll sein.

Aktivitäten

Das Prüfprotokoll gliedert sich in zwei Abschnitte - den Kopf und die Detailanzeige. Im Kopf befinden sich die statistischen Daten der Prüfung; in der Detailanzeige wird der Prüfstatus jeder Lieferung angezeigt. Durch Klicken auf die Zeile, die die Lieferungsnummer enthält, gelangen Sie in die Auftragsanzeigetransaktion. Die Detailanzeige wird über das Ankreuzfeld *Detailanzeige* eingeschaltet.

Varianteinstellungen für das Zurückladen (LE-SHP)

Varianteinstellungen für das Zurückladen (LE-SHP)

Verwendung

In der Variante zum Zurückladen können Sie die Kriterien für das Zurückladen einstellen.



Beim Rückladen von Lieferungen werden die zugehörigen CO-Daten nicht mit in das System zurückgeladen! Daher sollte das Zurückladen von Lieferungen nur im Notfall erfolgen, beispielsweise bei falscher Selektion von Belegen.

Aus diesem Grund können Sie diese Funktion nicht über das Menü aufrufen. Bitte setzen Sie sich mit Ihrem Systemberater in Verbindung.

Funktionsumfang

Die folgenden Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Eingabefelder

- *Belegselektion*

Wählen Sie die Belege aus, die zurückgeladen werden sollen.

Ankreuzfelder

- *Testlauf*

Wenn Sie das Rückladen nur simulieren möchten, um sich über evtl. Fehler zu informieren, dann wählen Sie diese Option.

Siehe auch:

[Archiv zurückladen \[Extern\]](#)

Anwendungscustomizing (LE-SHP)

Verwendung

Im Anwendungscustomizing können Sie die lieferungsspezifischen Bedingungen für das Archivieren einstellen.

Funktionsumfang

Die folgenden Eingabefelder stehen Ihnen zur Verfügung:

- *Verkaufsorganisation*
- *Lieferart*
- *Residenzzeit einer Lieferung in Tagen*

Mit diesen Parametern können Sie die Residenzzeit für jede Kombination von Verkaufsorganisation und Lieferart einstellen.

Da Anlieferungen keiner Verkaufsorganisation zugeordnet sind, pflegen Sie für diesen Liefertyp einen generischen Eintrag (X) für die Verkaufsorganisation.

- *Fakturen auf Gesamtstatus prüfen*

Mit diesem Parameter steuern Sie, ob die Überleitung einer Lieferung an die Finanzbuchhaltung geprüft wird.

Eingabemöglichkeiten im Anwendungscustomizing (V_TVARE)

Die folgende Tabelle zeigt Beispiele für mögliche Wertekombinationen, die Sie bei der Pflege des Views V_TVARE verwenden können:

	Verkaufsorganisation	Lieferart	Belegdatum
1.	*	*	
2.	0001	*	40
3.	*	LF	20
4.	00*	L*	100
5.	0001	LF	1

Die Beispiele sind wie folgt zu lesen:

1. Für alle Lieferarten aller Verkaufsorganisationen wird die Standardresidenzzeit (30 Tage) verwendet.
2. Für alle Lieferarten der Verkaufsorganisation 0001 wird eine Residenzzeit von 40 Tagen verwendet.
3. Für die Lieferart LF aller Verkaufsorganisationen wird eine Residenzzeit von 20 Tagen verwendet.
4. Für alle mit L beginnenden Lieferarten aller Verkaufsorganisationen, die mit 00 beginnen, wird eine Residenzzeit von 100 Tagen verwendet.
5. Für die Lieferart LF der Verkaufsorganisation 0001 wird eine Residenzzeit von 1 Tag verwendet.

Anwendungscustomizing (LE-SHP)



Das Nichtpflegen des Views führt dazu, daß keine Belege archiviert werden.

Für eine korrekte Funktionalität der Archivierung für Anlieferungen ist es unbedingt notwendig, daß Sie für diesen Lieferungstyp eine von Null verschiedene Residenzzeit und einen generischen Eintrag für die Verkaufsorganisation pflegen. Sie sollten also einen Eintrag in der folgenden Form vornehmen, wenn EL die Lieferart der Anlieferung ist.

Verkaufsorganisation	Lieferart	Belegdatum
*	EL	>1

Siehe auch:

[Customizing \[Extern\]](#)

Auswerten bestehender Archive (LE-SHP)

Verwendung

Die Funktion *Auswerten* zeigt für eine von Ihnen bestimmte Anzahl von Archivierungsläufen in Listform die wichtigsten Kopf- und Positionsdaten archivierter Lieferungen.

Eingabefelder

- *Belegselektion*

Wählen Sie die Belege aus, die Sie zur Anzeige bringen möchten.

Einzelbeleganzeige über SAP AS (LE-SHP)

Einzelbeleganzeige über SAP AS (LE-SHP)

Verwendung

Mit Hilfe der im Standard ausgelieferten betriebswirtschaftlichen Sicht für das Objekt *RV_LIKP* ist die Einzelbeleganzeige für archivierte Lieferungen über das Archivinformationssystem (SAP AS) möglich. Die Darstellung erfolgt in Listform.

Voraussetzungen

- Für das Archivierungsobjekt *RV_LIKP* existiert mindestens eine Informationsstruktur, die auf Grundlage der von SAP ausgelieferten Standardfeldkataloge *SAP_RV_LIKP_001* oder *SAP_RV_LIKP_002* angelegt wurde.
- Die Informationsstruktur wurde aktiviert und aufgebaut.
- Die Informationsstruktur enthält das Feld *VBELN* als Schlüsselfeld.



Um die prozessorientierten Sichten (siehe unten) im Archivinformationssystem nutzen zu können, müssen auch für die Archivierungsobjekte *SD_VBAK* und *SD_VBRK* Informationsstrukturen vorhanden sein.

- Die [Berechtigungen \[Seite 28\]](#) zur Anzeige von archivierten Lieferungen wurden gepflegt.

Funktionsumfang

Einzelbeleganzeige

Innerhalb der Einzelbeleganzeige für Lieferungen können die Kopf- und Positionsdaten angezeigt werden. Ebenso wird der direkte Vorgängerbeleg sowie alle Nachfolgerbelege zum ausgewählten Einzelbeleg angezeigt.

Per Mausklick können nun die jeweiligen Vor- oder Nachfolgerbelege des zuvor ausgewählten Einzelbelegs angezeigt werden. Hierbei ist es unerheblich, ob sich der ausgewählte Beleg noch in der Datenbank befindet oder bereits archiviert wurde.



Falls eine betriebswirtschaftliche Sicht für das Archivinformationssystem vorhanden ist, wird diese bei einem Zugriff auf archivierte Daten verwendet. Ist keine betriebswirtschaftliche Sicht vorhanden und befindet sich der darzustellende Beleg nicht mehr in der Datenbank, so ist die Anzeige dieses Beleges nicht möglich. In diesem Fall hat die aufgelistete Belegnummer lediglich Informationscharakter, eine weitere Detaillierung ist nicht möglich.

Bestimmte Belege, wie z.B. LVS-Transportaufträge oder Versandelemente, besitzen keine Anzeigefunktionalität und können daher auch dann nicht angezeigt werden, wenn sie sich in der Datenbank befinden.

Über die Funktion *Originale anzeigen* können Sie das Originaldokument zur archivierten Lieferung über ArchiveLink anzeigen lassen. Sofern vorhanden, gilt dies auch für verknüpfte Workitems und IDOCs.

Einzelbeleganzeige über SAP AS (LE-SHP)



Die Anzeige über ArchiveLink ist nur bei korrektem Anschluß von ArchiveLink möglich. Dazu gehört beispielsweise die korrekte Einstellung des ArchiveLink-Viewers sowie die Ermöglichung des Zugriffs auf das entsprechende optische Archiv. Darüber hinaus müssen die Verknüpfungseinträge in den zugehörigen Tabellen für ArchiveLink, Workitem und IDOCs in der Datenbank vorhanden sein.

Prozeßorientiertes Retrieval

Ausgehend vom Einstiegsbeleg haben Sie die Möglichkeit, entlang der gesamten Prozeßkette zu navigieren. Hierbei spielt es keine Rolle, ob der anzuzeigende Vorgänger- bzw. Nachfolgerbeleg sich noch in der Datenbank befindet oder bereits archiviert wurde. Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Der anzuzeigende Vorgänger- oder Nachfolgerbeleg muß auch online eine Anzeigefunktionalität besitzen; diese Eigenschaft wird durch das Lupensymbol gekennzeichnet.
- Der anzuzeigende Vorgänger- oder Nachfolgebeleg muß – sofern dieser ebenfalls archiviert worden ist – auch Bestandteil einer aktiven Informationsstruktur des SAP AS sein.
- Um den jeweiligen archivierten Vorgänger- bzw. Nachfolgerbeleg anzeigen zu können, muß für das verwendete Archivierungsobjekt eine betriebswirtschaftliche Sicht vorhanden sein.

Mit dieser Funktion können Sie innerhalb des Geschäftsprozesses beliebig navigieren. Die einzelnen Navigationsschritte werden hochgezählt und durch eine Bildnummer hinter der Belegart angegeben.

Anzeige der Originalbelege über SAP ArchiveLink

Neben dem Absprung aus der betriebswirtschaftlichen Sicht besteht die Möglichkeit, direkt aus der Liste des SAP AS in die Originale von ArchiveLink zu springen. Dies gilt auch für verknüpfte Workitems und IDOCs, sofern diese vorhanden sind.



Zur Anzeige von Originalbelegen gelten dieselben Voraussetzungen wie für die Einzelbeleganzeige (siehe oben).

Weitere Informationen zum Archivinformationssystem (SAP AS) finden Sie unter [Archivinformationssystem \(SAP AS\) \[Extern\]](#).

Berechtigungen (LE-SHP)

Berechtigungen (LE-SHP)

Für die Einzelbeleganzeige von archivierten Lieferungen über das Archivinformationssystem sind mindestens folgende Berechtigungen erforderlich:

1. Lesen von Archiven:

Objekt S_ARCHIVE	Wert	Beschreibung
APPLIC	SD	Applikation
ARCH_OBJ	RV_LIKP	Archivierungsobjekt
ACTVT	03	Anzeige der Archive

2. Anzeige von archivierten Lieferungen:

Objekt V_LIKP_VST	Wert	Beschreibung
VSTEL	*	Versandstelle; kann spezifiziert werden
ACTVT	03	Anzeigen der Verkaufsbelege

3. Anzeige von über ArchiveLink abgelegten Dokumenten:

Objekt S_WFAR_OBJ	Wert	Beschreibung
OAARCHIV	*	Zugriff physikalisches Archiv; kann spezifiziert werden
OAOBJEKTE	*	Zugriff Objekttyp; kann spezifiziert werden
OADOKUMENT	*	Zugriff Dokumentart; kann spezifiziert werden
ACTVT	03	Anzeige der archivierten Originale

Archivierung Transportbelege (LE-TRA)

In diesem Abschnitt werden folgende Punkte erläutert:

- Objektdefinition
- Prüfkriterien für das Archivieren/Löschen der Daten

Definition der Archivierungsobjekte

Sie archivieren Transporte im Vertrieb mit dem Archivierungsobjekt *SD_VTTK*.

Die folgende Tabelle enthält die mit *SD_VTTK* archivierten Daten. (Sie können sich diese Information auch mit der Transaktion *SAR1* anzeigen lassen.)

Vatersegment	Segment	Beschreibung
	VTTK	Transportbeleg: Kopfdaten
VTTK	VTTP	Transportbeleg: Positionsdaten
VTTK	VTTS	Transportbeleg: Abschnitte
VTTK	VTSP	Transportbeleg: Zuordnung Abschnitt/Position
VTTK	VTPA	Partner zum Transport
VTTK	VTFA	Transportbelegfluß
VTTK	VEKP	Vertriebsbeleg: Versandelementkopf
VTTK	VEPO	Vertriebsbeleg: Versandelementpos. (Inhalt)
VTTK	NAST	Nachrichtenstatus
VTTK	SADR	Adressverwaltung: Firmendaten



Die Archivierung von Handling Units führen Sie über das Archivierungsobjekt *LE_HU* durch (siehe auch: [Archivierung Handling Units \(LO-HU\) \[Extern\]](#)).

Kriterien für das Archivieren/Löschen

Sie können:

- als Residenzzeit eine Anzahl Tage nach Erstellung des Transports vorgeben
- als Residenzzeit eine Anzahl Tage nach Änderung des Transports vorgeben
- den Mindestgesamtstatus des Transports prüfen
- den Transport-Dispo-Status aller Lieferungen des Transports prüfen
Die Lieferungen müssen disponiert sein.
- den Warenbewegungsstatus aller Lieferungen des Transports prüfen
Dieser muß entweder den Status *nicht relevant* oder *vollständig bearbeitet* besitzen.
- die Archivierbarkeit aller anderen Transporte in der Transportkette prüfen
Das heißt, diese Transporte müssen alle oben genannten Kriterien erfüllen und in dem von Ihnen beim Archivierungsstart angegebenen Transportnummernbereich liegen.

Archivierung Transportbelege (LE-TRA)

Während das System immer die letzten drei Kriterien prüft, können Sie die ersten drei Kriterien im Customizing des *Vertriebs* unter *Datenübernahme und Archivierung* → *Steuerung der Archivierung* einstellen.

Transporte archivieren (LE -TRA)

Um Transporte zu archivieren:

1. Wählen Sie *Logistik* → *Vertrieb* → *Transport*.
2. Wählen Sie *Umfeld* → *Archivieren Belege*.
3. Falls keine Variante vorhanden ist, müssen Sie eine neue Variante anlegen.
Geben Sie eine Bezeichnung für die Variante ein, und wählen Sie *Pflegen*.
4. Legen Sie für die Variante folgendes fest:
 - das Intervall der Transporte, die archiviert werden sollen
 - ob das System im Testlauf eine Archivdatei erzeugen soll, ohne daß die Daten physikalisch aus der Datenbank gelöscht werden
 - ob ein normales oder ein detailliertes Protokoll ausgegeben werden soll
Beim ausführlichen Protokoll werden alle Daten in dem von Ihnen spezifizierten Transportnummernbereich von der Datenbank gelesen und die Prüfungen auf Archivierbarkeit im Programm durchgeführt und protokolliert. Hierbei werden für jeden Transport ALLE Prüfungen durchgeführt. Das Archivierungsprogramm läuft schneller, wenn Sie das Feld *Protokolltexte ausgeben* nicht markieren.
5. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Weiter*.
Sie gelangen auf das Detailbild, auf dem Sie weitere Attribute zur Variante festlegen können.
6. Sichern Sie die Variante.
7. Legen Sie einen Starttermin fest, zu dem die Archivierung laufen soll.
8. Geben Sie Spoolparameter ein, falls Sie eine Ausgabe wünschen.

Transporte zurückladen (LE-TRA)**Transporte zurückladen (LE-TRA)**

Um archivierte Transporte zurückzuladen:

1. Wählen Sie *Logistik* → *Vertrieb* → *Transport*.
2. Wählen Sie *Umfeld* → *Rückladen Belege*.
3. Falls keine Variante vorhanden ist, müssen Sie eine neue Variante anlegen.
Geben Sie eine Bezeichnung für die Variante ein, und wählen Sie *Pflegen*.
4. Legen Sie für die Variante folgendes fest:
 - das Intervall der Transporte, die zurückgeladen werden sollen
 - ob das Zurückladen im Testmodus laufen soll
 - ob ein normales oder ein detailliertes Protokoll ausgegeben werden soll
5. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Weiter*.
Sie gelangen auf das Dateibild, auf dem Sie weitere Attribute zur Variante festlegen können.
6. Sichern Sie die Variante.
7. Wählen Sie die Archivdatei aus, die die Transporte enthält.
8. Legen Sie einen Starttermin fest, an dem das Rückladeprogramm laufen soll.
9. Geben Sie Spoolparameter ein, falls Sie eine Ausgabe wünschen.

Archivierung Frachtkostenbelege (LE-TRA)

In diesem Abschnitt werden folgende Punkte erläutert:

- Objektdefinition
- Prüfkriterien für das Archivieren/Löschen der Daten Integration

Definition der Archivierungsobjekte

Sie archivieren Frachtkostenbelege mit dem Archivierungsobjekt *SD_VFKK*.

Die folgende Tabelle enthält die mit *SD_VFKK* archivierten Daten. (Sie können sich diese Information auch mit der Transaktion *SAR1* anzeigen lassen.)

Vatersegment	Segment	Beschreibung
	VFKK	Frachtkostenbeleg: Kopfdaten
VFKK	VFKP	Frachtkostenbeleg: Positionsdaten
VFKK	VFKN	Frachtkostenbeleg: Kontierung
VFKK	VFPA	Frachtkostenbeleg: Partner
VFKP	VFSI	Frachtkostenbeleg: Unterpositionsdaten
VFKP	VFZP	Frachtkostenbeleg: Zuordnung Konditionen
VFKP	KONV	Frachtkostenbeleg: Konditionen

Kriterien für das Archivieren/Löschen

Das Archivierungsprogramm prüft für jeden Frachtkostenbeleg mehrere Kriterien ab. Ein Frachtkostenbeleg ist archivierbar, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Erstellungsdatum des Frachtkostenbelegs muß mindestens N Tage zurückliegen. Die Residenzzeit des Frachtkostenbeleges seit der Erstellung muß also N Tage betragen.
- Das letzte Änderungsdatum des Frachtkostenbelegs muß mindestens M Tage zurückliegen. Die Residenzzeit des Frachtkostenbeleges seit der letzten Änderung muß also M Tage betragen. Wenn der Frachtkostenbeleg noch nicht geändert wurde, so wird als letztes Änderungsdatum das Erstellungsdatum genommen.
- Die Bestellung zum Frachtkostenbeleg sollte erledigt und archiviert sein. Dies läßt sich feststellen, indem überprüft wird, ob der Folgebeleg zum Frachtkostenbeleg, also das Leistungserfassungblatt bzw. die Leistungserfassungsblätter, bereits archiviert sind. Diese Prüfung kann in der Archivierungssteuerung für Frachtkosten aktiviert werden.
- Der Status der Berechnung muß auf "C" (vollständig berechnet) stehen.
- Der Status der Kontierung muß auf "_" (blank, nicht relevant für Kontierung) oder "C" (vollständig kontiert) stehen.
- Der Status der Überleitung muß auf "_" (blank, nicht relevant für Überleitung) oder "C" (vollständig übergeleitet) stehen.

Archivierung Frachtkostenbelege (LE-TRA)

- Der Transport, auf den sich der Frachtkostenbeleg bezieht, muß vollständig berechnet sein.

Während die letzten vier Kriterien immer im Programm geprüft werden und nicht beeinflusbar sind, können die ersten drei Kriterien im Customizing eingestellt werden.

Frachtkostenbelege archivieren (LE-TRA)

Um Frachtkostenbelege zu archivieren:

1. Wählen Sie *Logistik* → *Logistics Execution* → *Transport* → *Transport* → *Frachtkosten* → *Umfeld* → *Archivieren Belege*.
2. Falls keine Variante vorhanden ist, müssen Sie eine neue Variante anlegen.
Geben Sie eine Bezeichnung für die Variante ein, und wählen Sie *Pflegen*.
3. Legen Sie für die Variante folgendes fest:
 - das Intervall der Frachtkostenbelege, die archiviert werden sollen
 - ob das System im Testlauf eine Archivdatei erzeugen soll, ohne daß die Daten physikalisch aus der Datenbank gelöscht werden
 - ob ein normales oder ein detailliertes Protokoll ausgegeben werden soll
Beim ausführlichen Protokoll werden alle Daten in dem von Ihnen spezifizierten Frachtkostenbelegnummernbereich von der Datenbank gelesen und die Prüfungen auf Archivierbarkeit im Programm durchgeführt und protokolliert. Hierbei werden für jeden Frachtkostenbeleg ALLE Prüfungen durchgeführt. Das Archivierungsprogramm läuft schneller, wenn Sie das Feld *Protokolltexte ausgeben* nicht markieren.
4. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Weiter*.
Sie gelangen auf das Detailbild, auf dem Sie weitere Attribute zur Variante festlegen können.
5. Sichern Sie die Variante.
6. Legen Sie einen Starttermin fest, zu dem die Archivierung laufen soll.
7. Geben Sie Spoolparameter ein, falls Sie eine Ausgabe wünschen.

Frachtkostenbelege zurückladen (LE-TRA)

Frachtkostenbelege zurückladen (LE-TRA)

Um Frachtkostenbelege zurückzuladen:

1. Wählen Sie *Logistik* → *Logistics Execution* → *Transport* → *Transport* → *Frachtkosten* → *Umfeld* → *Rückladen Belege*.
2. Falls keine Variante vorhanden ist, müssen Sie eine neue Variante anlegen.
Geben Sie eine Bezeichnung für die Variante ein, und wählen Sie *Pflegen*.
3. Legen Sie für die Variante folgendes fest:
 - das Intervall der Frachtkostenbelege, die zurückgeladen werden sollen
 - ob das Zurückladen im Testmodus laufen soll
 - ob die Protokolltexte ausgegeben werden sollen
4. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Weiter*.
Sie gelangen auf das Dateibild, auf dem Sie weitere Attribute zur Variante festlegen können.
5. Sichern Sie die Variante.
6. Wählen Sie die Archivdatei aus, aus der die Frachtkostenbelege zurückgeladen werden sollen.
7. Legen Sie einen Starttermin fest, an dem das Rückladeprogramm laufen soll.
8. Geben Sie Spoolparameter ein, falls Sie eine Ausgabe wünschen.

Ergebnis

Es werden jetzt die von Ihnen angegebenen Frachtkostenbelege zurückgeladen. Falls ein Frachtkostenbeleg nicht aus der Archivdatei zurückgeladen werden kann (sei es, weil er nicht in dem von Ihnen angegebenen Frachtkostenbelegnummernbereich liegt oder weil es beim Zurückladen einen Fehler gegeben hat), so wird er in eine neue Archivdatei geschoben.



Das Zurückladen liefert im allgemeinen nur vernünftige Ergebnisse, wenn Sie sehr zeitnah zur Archivierung wieder zurückladen. Wenn sich zwischen dem Archivieren und dem Zurückladen z.B. Stammdaten verändert haben (oder auch Customizing-Einstellungen) so kann es zu erheblichen Schiefständen in den Belegen kommen, da sich das gesamte Umfeld verändert hat.